



Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16 • D - 10178 Berlin • Telefon +49(30) 6 18 70 73 • info@waldorfseminar.berlin

PÄDAGOGISCH- THERAPEUTISCHE/R MEDIENBERATER/IN

**Aktuelle Informationen:
www.waldorfseminar.berlin**

WEITERBILDUNG

1. Was ist unter diesem Beruf zu verstehen?

Bei dem/der pädagogisch-therapeutischen MedienberaterIn handelt es sich um ein neues, umfangreiches und sehr vielfältiges Berufsfeld. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Frage der Erziehung zur Medienkompetenz und bei Bedarf die therapeutische Beratung bei Medienschäden und –süchten für Betroffene, Angehörige und Erziehende immer notwendiger wird.

2. Worin besteht der pädagogische Aspekt?

In der pädagogischen Arbeit und Beratung geht es primär um die Prävention. Hierzu gehört die Arbeit mit Eltern, ErzieherInnen, Lehrpersonen, Mitarbeitern in der Jugendhilfe und nicht zuletzt mit Schülerinnen und Schülern. In der Eltern- und Kollegiumsarbeit geht es darum, diese Menschen für den richtigen Einsatzzeitpunkt und –ort der Medien in den Familien und Bildungseinrichtungen zu sensibilisieren und damit ihren Beitrag zur Entwicklung der Medienkompetenz zu leisten. Grundlage für einen Zugang zu dieser Medienökologie sind die Allgemeine Menschenkunde nach Rudolf Steiner und genaue Kenntnisse über den aktuellen Forschungsstand der Medienwirkungen auf die kindliche Entwicklung. In der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern geht es konkret darum sie nicht nur über aktuelle Medienthemata sachlich zu informieren, sondern sie vor allem altersgemäß dafür zu sensibilisieren, so dass sie eine wirkliche Medienkompetenz entwickeln können.

3. Worin besteht der therapeutische Aspekt?

In der therapeutischen Arbeit geht es sowohl darum ErzieherInnen, Lehrpersonen und Mitarbeiter der Jugendhilfe auf Anfrage in der Diagnostik von Medienschäden und –süchten zu beraten, als auch ggf. mit betroffenen Jugendlichen und / oder deren Eltern diagnostisch-therapeutische Erstgespräche zu führen. Zielsetzung bei letzterem ist die gezielte Weitervermittlung an entsprechende Fachpersonen und / oder Einrichtungen in der jeweiligen Umgebung. Grundlage hierfür sind anfängliche diagnostische Kenntnisse und Grundfertigkeiten in der therapeutischen Gesprächsführung.

4. Wo finde ich einen Arbeitsplatz?

Da es sich um ein recht neues Berufsbild handelt, werden Sie wohl noch keine entsprechende Stellenausschreibung finden, was sich allerdings in der Zukunft ändern kann. Der Bedarf an diesen Tätigkeiten ist allerdings ohne Frage da, wie die Anzahl der Nachfragen bei jenen Menschen belegen, die auf diesem Felde bereits arbeiten. Wenn Sie bereits an einer Bildungseinrichtung tätig sind, liegt es mit an Ihnen, dieses neue Tätigkeitsfeld dort zu etablieren und einzubinden. Des Weiteren besteht natürlich die Möglichkeit diesen Beruf in selbständiger Tätigkeit auszuführen.

5. Ablauf der Weiterbildung

Für Studentinnen und Studenten

Für diejenigen, die gerade eine grundständige Ausbildung an einem Waldorflehrerseminar absolvieren, an dessen Ende Sie die Qualifikation zum Klassenlehrer mit entsprechenden Nebenfächern erhalten, besteht die Möglichkeit, diese Zusatzqualifikation an Ihr Studium anzuhängen oder zu integrieren. Bedingungen sind ein Nebenfachstudium „Computerkunde für die Waldorfschule“ und Praktika in den Klassenstufen 6 bis 8, da Sie als Medienberater mit Mittel- und Oberstufenklassen arbeiten werden.

Für tätige Lehrerinnen und Lehrer

Wenn Sie bereits ausgebildeter Waldorfpädagoge sind, oder einen therapeutischen Beruf ausüben, kann im Einzelfall geklärt werden, ob Sie berufsbegleitend die Zusatzqualifikation erwerben. Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt beim Lehrerseminar in Berlin.

www.waldorfseminar.berlin

Berufsbegleitende Anteile

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend an sechs Wochenendblöcken und mind. zwei Prüfungsterminen statt. Aktuelle Termine siehe Einleger oder unter:

www.waldorfseminar.berlin

Abschluss

Die Teilnahme an den Wochenendkursen wird bescheinigt. Zur Erlangung eines erfolgreichen Abschlusses mit dem Titel „pädagogisch-therapeutische/r Medienberater/in“ bedarf es einer schriftlichen Ausarbeitung und dem Bestehen der Feldprüfungen. Die erfolgreiche Weiterbildung wird durch ein Zertifikat des Seminars für Waldorfpädagogik Berlin beurkundet.

6. Voraussetzungen

Voraussetzung ist ein grundsätzliches, aber auch kritisches, Interesse an den Medien, der Medienentwicklung und den Medienwirkungen und ein grundsätzliches Interesse an der Waldorfpädagogik und der Anthroposophie. Welche Voraussetzungen für einzelne Nebenfächer gefordert werden, muss im Einzelfall bei einem Aufnahmegespräch geklärt werden.

7. Kosten

Die Kosten für diese Weiterbildung betragen insgesamt 800 €. Hiervon sind 600 € mit der Anmeldung zu den Wochenendseminaren und 200 € mit der Anmeldung für die Prüfung aufzubringen.

8. Dozenten

Dr. Julia Berger Kommunikations- wissenschaftlerin

geboren 1978, zwei Kinder, langjährige medienpädagogische Beratungs- und Lehr-tätigkeit mit dem Themenschwerpunkt „Familie & Medien“. Als Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Kommerzialisierung und Medien (ARKOM) u.a. zuständig für Drittmittelakquise, Konzeptentwicklung und Projektbegleitung.

Uwe Buermann Pädagogisch-therapeutischer Medienberater

geb. 1968, pädagogisch-therapeutischer Medienberater an der FWS Mittelrhein, Gastdozent an verschiedenen Seminaren. Vater dreier Kinder. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IPSUM (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie) und Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher.

www.erziehung-zur-medienkompetenz.de

Christiane Görner Sprachgestalterin

1964 in Kassel geboren.
1992: Abschluss des Sprachgestaltungsstudiums in Stuttgart; seit 1993 freiberuflich tätig als Sprecherin und Moderatorin so wie als Dozentin für Sprachgestaltung am Michael Tschechow Studio Berlin. Zahlreiche Produktionen (u.a. mit dem Eurythmie Ensemble Berlin) und Solo-Programme vor allem im Bereich Chansons und Lyrik.
2008 - 2010: Aufbaustudium für therapeutische Sprachgestaltung an der Dora Gutbrod Schule für Sprachgestaltung unter der Leitung von Dietrich von Bonin.

Seit Januar 2011: Kunsttherapeutin im Fachbereich Sprachgestaltung mit eigener Praxis.
Seit November 2011 Dozentin für Sprachgestaltung am Berliner Lehrerseminar

www.christianegoerner.de

Prof. Edwin Hübner Medienwissenschaftler

Prof. Dr. Edwin Hübner, Studium Mathematik und Physik in Frankfurt/Main und in Stuttgart. Ab 1985 Lehrer für Mathematik, Physik und Religion an der Freien Waldorfschule Frankfurt/Main. Ab 2001 auch wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie (IPSUM) in Stuttgart. Derzeit Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik.

ehuebner@mailbox.org

Cornelia Klose Eurythmistin

- geboren 1963 in Menden (Sauerland)
- 1988 Abschluss der Eurythmieausbildung in Berlin
- seit 1988 freie Bühnentätigkeit in verschiedenen Ensembles und Projekten im In- und Ausland
- seit 2000 Heileurythmistin in freier Praxis und Kurstätigkeit
- 2010 Masterstudiengang für Eurythmie-Therapie an der Alanus Hochschule
- 2007-2013 Dozentin in der Ausbildung 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V. in Hamburg
- seit 2013 Heileurythmistin in der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergstedt
- seit 2015 Eurythmistin am Berliner Lehrerseminar

Cornelia Wehrheim-Hahn Fachärztin für Psychotherapie

- FÄ für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in eig. Praxis mit dem Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie tätig.
- Facharztausbildung im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Abt. für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie (Erwachsene)
- Schulärztin in der Rudolf Steiner Schule Berlin und in der Freien Waldorfschule Frankfurt (Oder)
- Kindergartenärztin in Waldorfkindergärten Berlin Zehlendorf und Wilmersdorf
- Weiterbildung Biographiearbeit in Bad Liebenzell
- Dozentin in Weiterbildungsseminaren Biographiearbeit des Forum Kreuzberg Berlin und Kassel.